

15.03.2023 – 08:00 Uhr

## **Umweltschonendes Plastikrecycling: Das Schweizer Technologieunternehmen enespa ag, Anbieter einer einzigartigen Recycling-Kreislaufösung, fordert einheitliches Plastik-Sammelsystem**

Appenzell, Switzerland, 15. März 2023 (ots/PRNewswire) -

**Der Global Recycling Day vom 18. März thematisiert den globalen Umgang mit Plastikabfällen, der gerade in der Schweiz alles andere als vorbildlich ist. Noch immer werden 80% der Plastikabfälle verbrannt, entsprechend gross ist die CO<sub>2</sub>-Belastung. An der Technologie, Plastikabfälle umweltschonend zu recyceln, fehlt es nicht. Das Problem ist gemäss enespa ag das mangelhafte Sammelsystem in der Schweiz: Der Anbieter eines weltweit einzigartigen und nachhaltigen Recycling-Verfahrens fordert eine Gesetzesänderung.**

Mit dem [Global Recycling Day](#) erinnert die Global Recycling Foundation an die wichtige Rolle, die dem Recycling beim Kampf gegen die Erderwärmung zukommt. Bereits jetzt sorgt Recycling für CO<sub>2</sub>-Einsparungen von 700 Millionen Tonnen pro Jahr, bis 2030 sollen es Einsparungen bis zu 1000 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> werden. In vielen Bereichen leistet die Schweiz dazu einen wichtigen Beitrag – die grosse Ausnahme ist jedoch der Umgang mit Plastik.

Rund eine Million Tonnen Kunststoff werden gemäss Bundesamt für Umwelt in der Schweiz jährlich verbraucht: Ein Viertel geht in dauerhafte Produkte, der Rest wird nach einmaligem Gebrauch zu Kunststoffabfällen. Von diesen Abfällen wird nur ein Bruchteil recycelt, rund 80% landen in Kehrichtverbrennungsanlagen. Dort verursachen sie einen hohen CO<sub>2</sub>-Ausstoss, denn die Verbrennung von 1 kg Plastik verursacht einen CO<sub>2</sub> Ausstoss von 3 kg.

### **Weltweit einzigartiges und effizientes Kunststoffrecycling-Verfahren**

Für **Cyrrill Hugi**, CEO der enespa ag, einem Entwickler grüner Recycling-Technologien, ist das ein unhaltbarer Zustand. «Dass der Grossteil der Plastikabfälle in der Schweiz verbrannt wird, ist nicht nur umweltschädlich, sondern auch unnötig», so Hugi. «Mit dem von uns entwickelten Thermolyse-Verfahren können wir Abfallplastik zu hochwertigem Produktöl verarbeiten. Dieses wiederum kann zur Herstellung von Kunststoffen genutzt werden.» Das Verfahren des Schweizer Unternehmens ist hocheffizient und weltweit einzigartig: Aus einer Tonne Kunststoffabfall werden zirka 1000 Liter Produktöl gewonnen, die chemische Energie des Plastikabfalls bleibt dank des Thermolyse-Verfahrens zu bis 85 Prozent erhalten.

Auch das Gas, das beim Kondensationsprozess entsteht, wird wiederverwendet. «Damit erzeugen wir Energie, die wir für das Betreiben unserer Anlagen nutzen», so Hugi. Was die Technologie von enespa ag zudem auszeichnet, ist die hohe Qualität der Sortiermaschinen. Sie ermöglicht es, gemischte Plastikabfälle entgegenzunehmen und zu verwerten. enespa ist das einzige Unternehmen weltweit, das chemisches Recycling wirtschaftlich nutzt. Dass in der Schweiz dennoch keine entsprechenden Anlagen stehen, ist gemäss Hugi nicht wirtschaftlichen Gründen geschuldet, sondern der Gesetzeslage.

### **Schnelle Gesetzesänderung gefordert – Akzeptanz der Kreislaufinitiative**

«Bei der gegenwärtigen Lage lohnt sich eine Plastik-Recycling-Anlage nicht. Zwar gibt es in der Schweiz viele Recyclingbetriebe, die kostenpflichtige Plastiksammelsäcke anbieten, sie sind jedoch kantonale organisiert und daher recht klein. Mit diesem Aufkommen können unsere Anlagen nicht wirtschaftlich betrieben werden», so Hugi. Es wird eine landesweite, einheitliche Regelung für das Sammeln von Plastik benötigt.

Ein nachhaltigerer Umgang mit Abfällen, gerade mit Plastik, ist auch in der Politik vermehrt Thema. In Zürich wurde 2022 die Kreislaufinitiative mit 89% angenommen, auf nationaler Ebene ist eine parlamentarische Initiative zur Förderung der Kreislaufwirtschaft hängig. «Das sind ermutigende Zeichen, doch bis diese Initiativen Auswirkungen auf die Praxis haben, kann es dauern. Wir brauchen schnellere Lösungen», fordert Hugi.

### **Plastik-Recycling in Deutschland**

Dass Änderungen des Abfallsystems zu Erfolgen führen können, zeigt das Beispiel Deutschland. «Ein für den Konsumenten kostenfreier Sammelsack für Plastik und -verpackungen, wie sie Haushalte in Deutschland erhalten, ist ein Schritt in die richtige Richtung. Zudem sollte es im Umfeld der Recyclinghöfe Standorte geben, die mit unseren Plastic-to-Oil-Anlagen ausgestattet sind. Damit können wir einen Schritt in Richtung Bewältigung unseres enormen Plastikproblems machen», so Hugi. Wobei das Verteilen von Säcken allein nicht genügt. Damit diese konsequent und richtig genutzt werden, muss gleichzeitig eine Sensibilisierung für das Sammeln von Plastikabfällen stattfinden. Aktuell sind in Deutschland drei Grossprojekte mit Plastic-to-Oil-Anlagen geplant, die noch 2023 in Betrieb genommen werden.

Mehr Informationen zum Thermolyse-Verfahren von enespa finden Sie [hier](#).

Über enespa ag

Als globaler «First Mover» in der Aufbereitung und Wiederverwertung von gemischten Plastik-Abfällen entwickelt, baut und betreibt enespa ag wirtschaftliche, industrielle und nachhaltige Kreislaufsysteme. Neben Aktivitäten in der industriellen Ölveredelung forscht das 50-köpfige Green-Tech-Unternehmen an weiteren energieeffizienten Technologien wie u.a. die Wasserstoffproduktion. Die im schweizerischen Appenzell domizilierte enespa ag, mit mehreren Produktionsstandorten in Deutschland, trägt durch Innovation und Forschung dazu bei, dass mit ihrer umgesetzten Kreislaufwirtschaft eine positive und ökologische Wirkung erzielt wird. Mehr Informationen unter [www.enespa.eu](http://www.enespa.eu)

Kontakt:

Dominik Widmer, E-Mail [d.widmer@enespa.ch](mailto:d.widmer@enespa.ch) Tel. +41 71 788 33 88

Brigitte Kaps für enespa ag [mail@rentapr.ch](mailto:mail@rentapr.ch) Tel. +41 79 289 2042

Logo - [https://mma.prnewswire.com/media/2032464/enespa\\_ag\\_Logo.jpg](https://mma.prnewswire.com/media/2032464/enespa_ag_Logo.jpg)

View original content to download multimedia:<https://www.prnewswire.com/de/pressemitteilungen/umweltschonendes-plastikrecycling-das-schweizer-technologieunternehmen-enespa-ag-anbieter-einer-einzigartigen-recycling-kreislauflosung-fordert-einheitliches-plastik-sammelsystem-301771329.html>

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100063677/100904407> abgerufen werden.